

Peter Kleist. Auch du warst dabei. Ein Buch des Ärgernisses und der Hoffnung. Mit sechs Kartenskizzen und einundfünfzig Abbildungen. Großformat, 416 Seiten. Kurt Vowinkel Verlag, Heidelberg, 1952 Preis 18.50 DM.

Nach all den zahlreichen Büchern, die seit 1945 die jüngste Geschichte, besonders aber die des Dritten Reichs fast ausnahmslos parteiisch darstellten, ist das vorliegende, vor kurzem erschienene, ungewöhnliche Beachtung ~~er~~weckende Werk eine befreiende Tat. Es schildert Deutschlands Weg vom Versailler Friedensvertrag an, zeichnet die Ursachen auf, aus denen Hitlers Aufstieg kommen mußte, und gibt wieder, wie sich das Reich in beispielloser Erraffung weitete und die Nation sich aufopferte, um die Zukunft zu gewinnen, wie sie dann in den zweiten Weltkrieg geriet, ihn ertrug und verlor. Der Verfasser durchschaut mit sicherem Blick die Ergebnisse und das Wesen der politischen Kräfte, ob sie nun fruchtbar oder schädlich, edel oder böse waren, ob unglaubliche Fehler auf beiden Seiten geschahⁿ und Grausamkeiten hieben und drüben. In seltener Unvoreingenommenheit wird der ungeheuerliche Ablauf verfolgt und bewertet. So entsteht ein gültiges Gemälde der Zeitwende, die wir erlebt haben und die durch Propaganda, politische Strafwillkür und anbefohlene Ansichten, der Welt als Epoche deutscher Verbrechen eingebläut worden ist. Das Buch Kleists zerrei^ßt das schlaue und abergläubisch zusammengewebte Gespinnst falscher Urteile zu Fetzen. Darin liegt die befreiende Bedeutung dieser schon längst notwendig gewordenen Veröffentlichung.

Jeder Leser guten Willens und unverkrampfter Gesinnung muß aus eigener Erinnerung und Erfahrung den Autor bejahen. Und wenn Deutsche das glänzend geschriebene Werk, dessen geschickt ausgewählte Abbildungen polemisch wirken, während der tiefaufwühlende Text gerade durch seine sachlichen Argumente überzeugt, nicht mehr aus der Hand legen können, ehe sie die letzte Seite erreicht haben, bestätigt eine solche fiebrernde Anteilnahme nur, daß sie darin widergespiegelt finden, was sie selbst bestätigen können. Sie waren ja dabei. Wir alle waren es.

Freilich handelt es sich da um keine befangene Ehrenrettung des Reichs oder gar Hitlers, dessen verhängnisvolle Fehler ebenso aufgedeckt werden wie jene seiner Taten, die die Geschichte gelten lassen wird, ihre gerechte Einschätzung empfangen. Es handelt sich um den redlichen und leidenschaftlichen Willen, die tragischen Geschehnisse in ihrer Wirklichkeit und Wahrheit zu beleuchten. Dabei wird offenbar, daß die Deutschen, sobald moralische Gesichtspunkte auf die historischen Vorgänge angewendet werden sollen, wagen dürfen, ihre Schuld in die Waagschale zu werfen, wenn die Schuld ihrer einstigen Gegner in die andere Schale gehäuft wird.

Befürworter eines Buches sind ~~oft~~ versucht zu erklären, es müsse unbedingt gelesen werden. Sie hüten sich daher, diese billige Floskel ~~zu oft~~ auszusprechen. Doch hier wäre es unverzeihlich, sie zu verschweigen. Hier ist sie eben keine Floskel. Ich weiß kein geeigneteres Buch, daß ich zur besseren Aufklärung über die Welthandel und die Gegenwart anpreisen könnte. Gerade weil es den Menschen mit Scheuklappen ein Ärgernis sein wird und den offenen Köpfen zur Einsicht verhilft, aus der wir vielleicht jene Hoffnung ziehen können, die im Untertitel anklingt, soll man den Band Männern und Frauen und mehr noch der Jugend in die Hand drücken und sagen: So war es! Lernt daraus! Und lest die in die Zukunftweisenden Sätze Kleists am Schlusse des Buches mehrmals!

H.Z.